

„Wir müssen den Blick in die Zukunft richten – das Hickhack in der Gemeindepolitik muss ein Ende haben!“



Sonja Löffler
BFM-Bürgermeisterkandidatin

Die parteiunabhängige Liste „Bewegung für Mattighofen“ (BFM) schickt mit Sonja Löffler eine engagierte und erfahrene Kommunalpolitikerin um das Bürgermeisteramt ins Rennen. Sie steht für eine offene und sachbezogene Politik. Transparenz in den Entscheidungen, Einbeziehung aller Fraktionen und das Gemeinsame über das Trennende zu stellen sind für Sonja Löffler weitere wichtige Kriterien in der Arbeit als Bürgermeisterin. „Wir müssen den Blick in die Zukunft richten – das Hickhack in der Gemeindepolitik muss ein Ende haben!“

Leistbaren Wohnraum schaffen, Startwohnungen für junge Familien, betreubares Wohnen für Menschen mit Beeinträchtigungen, das Bildungsangebot für Kinder und Jugendliche verbessern, Verbesserung der Infrastruktur, Attraktivierung des Wirtschaftsstandortes, Ausbau eines Glasfasernetzes sowie die Verkehrsprobleme einer Lösung zuführen sind die wichtigsten Arbeitsbereiche in den nächsten Jahren.

Mit einem starken Team geht die „Bewegung für Mattighofen“ (BFM) als Liste 9 in die Gemeinderatswahl am 27. September. Nach 6 erfolgreichen Jahren in der Gemeindevertretung tritt BFM nun zum zweiten Mal an mit dem klaren Ziel, stärkste Fraktion zu werden. Als parteiunabhängige Gruppe kann BFM die unmittelbaren Interessen und Bedürfnisse der Bürger und Bürgerinnen zu politischen Anliegen machen. Wir haben eine klare Vorstellung, was Mattighofen braucht, um fit für die Zukunft zu sein:

- Sachpolitik statt Parteipolitik
- Bürger und Bürgerinnen am Entscheidungsprozess beteiligen
- Entscheidungen vorantreiben
- Bildungsangebote für Kinder und Jugendliche verbessern

Bewegung statt Stillstand



 **Liste 9**

- Dynamik in die politische Entscheidungsfindung bringen
- Wohnbauoffensive – leistbaren Wohnbau schaffen, Tagesheimstätte für ältere Menschen
- Betriebsansiedlungen aktiv betreiben
- Infrastruktur für JungunternehmerInnen bereit stellen
- Verkehrsprobleme anpacken und bürgerfreundlich lösen

Verkehr und Infrastruktur

Wir wollen die Entwicklung der Stadt nicht dem Zufall überlassen.

Wir möchten mit Experten und Expertinnen ein Konzept für Stadtentwicklung und innerstädtische Raum- und Verkehrsplanung erstellen.

In Zusammenarbeit mit den MattighofnerInnen sollen die besten Ideen möglichst rasch umgesetzt werden.

So soll ein Klima geschaffen werden, worin Innovation möglich ist – für eine Stadt mit Weitblick, wo Menschen gern und gut leben und Betriebe gerne investieren.

Konkrete Beispiele:

- ✓ **Rasche Umsetzung der Mattigtalbahn mit Zugverbindungen in 30 Minuten-Takt, KTM-Haltestelle und Ausbau des Bahnhofs**
- ✓ **Sicherer Schulweg, Ausbau von Rad- und Gehwegen**
- ✓ **Verkehrsprobleme anpacken und bürgerfreundlich lösen**
- ✓ **Neugestaltung und Verkehrsberuhigung des Stadtplatzes**
- ✓ **Öffentliche Grün- und Erholungszonen im Stadtbereich**

Wohnen und Soziales

Wir möchten, dass Wohnen auch leistbar ist.

Wir finden, dass in Mattighofen viel zu wenig leistbare Wohnungen errichtet wurden und dies ein Problem für die jungen Menschen und Familien ist.

Daher werden wir uns für den Bau gemeinnütziger Wohnungen einsetzen.

Auch der Neubau des Alten- und Pflegeheimes soll vorangetrieben werden.

Junge Familien brauchen ganztägige Betreuungsangebote für ihre Kinder, damit sich Beruf und Familie gut vereinbaren lassen.

Auch für unsere Senioren und Seniorinnen gehört mehr gemacht, damit sie in unserer Mitte nicht vereinsamen.

Konkrete Beispiele:

- ✓ **Bau von gemeinnützigen Wohnungen**
- ✓ **Neubau des Alten- und Pflegeheimes**
- ✓ **Ganztagsbetreuung für Kinder und SchülerInnen**
- ✓ **Schaffung eines Ärzteentrums**
- ✓ **Tagesheimstätte für ältere Menschen**
- ✓ **Mehrgenerationenhaus**

Sachpolitik statt Parteipolitik



Sonja Löffler



Harald Breckner



Gregor Gach



Peter Glas



Kristina Friedel



Engelbert Grossberger



Josef Sowinski



Johann Demm



Herbert Breckner



Peter Kokes



Jelica Strujic



Mario Kasinger



Jagoda Donaubauer



Swantje Hanack



Elke Sam



Engelbert Pointner

Wirtschaft

Innovative Firmen und gute Infrastruktur sind Motor für eine wachsende Region.

Betriebsansiedlungen brauchen optimale Rahmenbedingungen. Übermäßige Bürokratie erschwert Betriebsansiedlungen. Eine dynamische Wechselwirkung von Stadtentwicklung und Wirtschaft schafft große Möglichkeiten. Hohe Lebensqualität und eine innovative Wirtschaft sind Grundstein für eine blühende Stadt.

Konkrete Beispiele:

- ✓ Rascher Bau eines Glasfasernetzes
- ✓ Infrastruktur für JungunternehmerInnen bereit stellen
- ✓ Betriebsansiedlungen aktiv betreiben

Bildung und Kultur

Bildung ist uns ganz wichtig. Weitere Angebote und Freizeitmöglichkeiten gehören her.

Die Freizeitmöglichkeiten im Schulbereich sollen verbessert werden. Gerade bei den Sportanlagen ist einiges zu tun, weil notwendige Entwicklungen bisher im Gemeinderat blockiert wurden.

Mit zusätzliche Förderungen wollen wir die Pflichtschulen unterstützen.

Das Projekt „Höhere Schule“ wird von uns weiter verfolgt. Außerdem braucht Mattighofen mehr Möglichkeiten für berufliche Aus-, Weiter- und Fortbildung, damit Betriebe weiter expandieren und sich neue Firmen ansiedeln.

Konkrete Beispiele:

- ✓ Bildungsangebote für Kinder und Jugendliche verbessern
- ✓ Ausweitung der Möglichkeiten zur Berufsausbildung
- ✓ Ausweitung des Freizeitangebots für Jugendliche
- ✓ Multifunktionssportanlage bei der Hauptschule
- ✓ Eislaufplatz



Alfred Turner



Lydia Zauner



Corina Demm



Drazen Matekic



Anna Maislinger



Gerold Schmidt



Magda Neuböck-Vogl



Barbara Haslinger



Akay Osman



Sanela Strujic



Georg Forstenpointner



Sieglinde Kasinger

 Liste 9

Mattighofen bewegen – BFM wählen!



Gerhard Guggenberger
(62 J., Pensionist)

„Ich wähle Sonja Löffler, weil ich der Meinung bin, dass sie die schlechte Verkehrssituation in Mattighofen endlich lösen wird.“



Emily Henco
(31 J., Ergotherapeutin)

„Ich kenne Sonja Löffler durch das Waldkindergartenprojekt, wo sie sofort aktiv an der Sache dabei war und uns, die Elterninitiative, ernst genommen hat. Sie ist nicht nur familienpolitisch engagiert sondern setzt sich auch für die Interessen in allen anderen politischen Bereichen mit großem Engagement ein. Zusammenarbeit mit allen anderen Fraktionen ist ihr wichtig, deshalb versucht sie nicht im ‚Alleingang‘ sondern ‚miteinander‘ Ziele für Mattighofen umzusetzen. Von Sonjas zukünftiger politischer Arbeit erwarte ich mir, dass sie ihre wertschätzende und motivierte Art beibehält. Ich wünsche ihr viel Erfolg für die kommende Wahl.“



Anna-Maria Mamoser
(35 J., Einzelhandelskauffrau)

„Ich wähle Sonja Löffler, weil sie sehr sympathisch ist und sich mit viel Ausdauer und Engagement seit Jahren dafür einsetzt, Mattighofen zu einem attraktiven Schulstandort zu machen. Als Mutter ist mir dieses Anliegen sehr wichtig, damit junge Familien wieder gerne in Mattighofen wohnen. Wenn es jemand schafft, dann Sonja Löffler.“



**Kommen wir ins Gespräch bei Snacks und Getränken.
Wir freuen uns auf Sie!**

**18:00
Uhr**

**Freitag, 25. September:
H-Berghammer-Siedlung (Nähe Dr. Hohenbichler), Mattighofen Nord**

Für eine Stadt mit Weitblick.

BFM – BEWEGUNG FÜR MATTIGHOFEN
Sonja Löffler
Ludwig-Vogl-Straße 50a
5230 Mattighofen
0699/16886600

bfm
BEWEGUNG
FÜR MATTIGHOFEN